

Hanauer Anzeiger 31/3-2005

HANAU-LAND

Mobilfunkmast sorgt weiter für Unruhe

Bürgerinitiative ruft Wachenbuchener zu Blutuntersuchungen auf

Maintal (leg/MTA). Die Errichtung des Mobilfunksenders auf dem neuen Wachenbuchener Friedhof sorgt weiter für Aufregung. Die Bürgerinitiative „Maintal wachsam gegen Mobilfunkanlagen in Wohngebieten“ (MwW) rät den Bewohnern, sich einer Blutuntersuchung zu unterziehen.

Die Initiative versteht sich als Ansprechpartner der betroffenen Wachenbuchener und koordiniert die Blutuntersuchungen. Die bereits zweite Untersuchung, die kürzlich gestartet wurde, bezeichnet die MwW in einer Pressemitteilung als einen Erfolg. Personen aller Altersklassen hätten sich erneut der Prozedur unterzogen. Und aufgrund der stetigen Nachfrage überlege die BI, noch einen weiteren Termin zu organisieren.

Nachdem der Ausbau der Anlage auf dem neuen Friedhof immer weiter voranschreite und mit der Inbetriebnahme in

Kürze zu rechnen sei, mache es durchaus Sinn, noch vorher an einer Blutuntersuchung teilzunehmen, so MwW-Sprecher Olaf Lochmann. Ziel der Aktionen sei es, zu überprüfen, inwieweit die Inbetriebnahme des Senders Auswirkungen auf die Blutwerte habe. So gebe ein Wert die Ausreifung der Reticulozyten – einer Vorstufe der roten Blutkörperchen – wieder.

Die Erfahrung habe gezeigt, so Lochmann, dass Veränderungen im Blutbild insbesondere bei Kindern und jüngeren Erwachsenen schon nach kurzer Inbetriebnahme auftreten könnten. Die BI will nach der Inbetriebnahme der Anlage erneute Blutuntersuchungen anbieten. Besonders betroffene Anwohner hätten auch die Möglichkeit, sich erfolgreich gegen die „gepulste Hochfrequenzstrahlung abzuschildern“. Interessierte Bürger, so Lochmann, könnten sich direkt mit der Vorsitzenden Sandra Kirchner in Verbindung setzen.